Bei Interesse wenden Sie sich gerne an

libre.frauenklinik@mri.tum.de

Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

Roman-Herzog-Krebszentrum
Comprehensive Cancer Center

gefördert durch Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Projekt-Nr. 110013

Lebensstil-Intervention bei Frauen mit einer erblichen Mutation für Brust- und Eierstockkrebs - LIBRE-Studie

Frauenklinik und Poliklinik

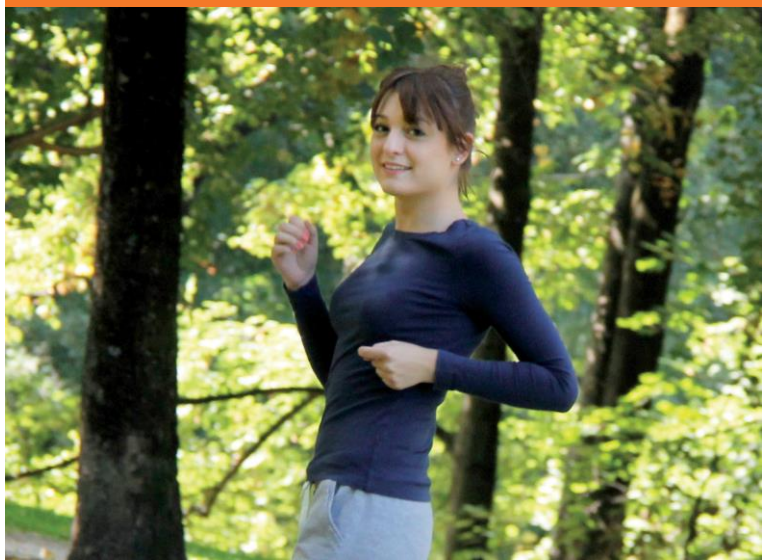

Foto: Michael Stobrawe

MGY_PI_Flyer Libre-Studie_170505

Bei Frauen mit nicht erblichem Brustkrebs zeigen zahlreiche Studien, dass der Krankheitsverlauf günstig beeinflusst wird durch regelmäßige körperliche Aktivität, gesunde Ernährung, ein normales Körpergewicht und eine positive Lebenseinstellung. Auch das Risiko, überhaupt zu erkranken oder einen Rückfall zu erleiden, wird durch diese Faktoren vermindert.

Bei Frauen mit erblicher Veranlagung für Brust- und Eierstockkrebs gibt es bisher keine Studien, die untersucht haben, ob durch eine Umstellung des Lebensstils das Auftreten der Krebserkrankung vermindert oder gar verhindert werden kann.

Mit Unterstützung der Deutschen Krebshilfe e.V. wird zunächst über einen Zeitraum von drei Jahren untersucht, ob durch ein strukturiertes Lebensstilprogramm der Ernährungszustand, die körperliche Fitness, das Körpergewicht, die Lebensqualität und auch die Stressverarbeitung bei Frauen mit erblichem Brust- und Eierstockkrebs verbessert werden kann. In einer Folgestudie soll darüber hinaus geprüft werden, ob der neue Lebensstil zu einem verminderten Auftreten von Brust- und Eierstockkrebs und einer verbesserten Prognose dieser Erkrankungen führt.

An der Studie können Frauen ab 18 Jahren teilnehmen, bei denen eine Mutation in den Genen BRCA1 oder BRCA2 nachgewiesen wurde. Die Studie richtet sich sowohl an gesunde Frauen als auch an bereits erkrankte Frauen.

Das Studienprinzip ist ein Gruppenvergleich mit einer Interventions- und einer Kontrollgruppe. In welche Gruppe die Studienteilnehmerin kommt, wird per Losverfahren entschieden.

Frauen in der Kontrollgruppe erhalten zu Beginn der Studie eine sportmedizinische Untersuchung, eine einmalige Aufklärung über den Nutzen regelmäßiger körperlicher Aktivität sowie eine Beratung zur gesunden Ernährung. Die Teilnehmerinnen der Interventionsgruppe durchlaufen ein dreimonatiges strukturiertes Programm mit regelmäßigen Ernährungsberatungen und einem individuell angepassten Sportprogramm.

In beiden Gruppen wird nach drei Monaten sowie über drei Jahre einmal jährlich eine klinische Untersuchung durchgeführt. Diese beinhaltet einen sportmedizinischen Teil und eine Blutentnahme, um Veränderungen des Lebensstils zu erfassen. Alle Studienteilnehmerinnen erhalten im Verlauf der Studie Fragebögen zur Erfassung der körperlichen Aktivität, der Ernährungsweise und der psychischen Verfassung.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an
libre.frauenklinik@mri.tum.de

Die LIBRE-Studie läuft seit 2015 in fast allen Zentren für familiären Brust- und Eierstockkrebs der **Deutschen Krebshilfe e.V** (www.krebshilfe.de). Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Homepage des **Konsortiums für erblichen Brustkrebs** (www.konsortium-familiaerer-brustkrebs.de) und über das **BRCA-Netzwerk** (www.brca-netzwerk.de).

Studienleitung:

Prof. Dr. Marion Kiechle
Frauenklinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar
Technische Universität
München

Studienkoordination:

Daniela Schemmer
Frauenklinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar
Technische Universität
München

Projektpartner:

Univ.-Prof. Dr.
Martin Halle
Zentrum für Präventive und Rehabilitative Sportmedizin
Klinikum rechts der Isar
Technische Universität
München
Georg-Brauchle-Ring 56,
Campus C
80992 München

Univ.-Prof.
Dr. Stephan C. Bischoff
Institut für Ernährungsmedizin
Universität Hohenheim,
Stuttgart
Fruwirthstr. 12
70593 Stuttgart

PD Dr. Anne Quante
Gynäkologische Tumorgenetik
Frauenklinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar
Technische Universität
München
Ismaninger Straße 22
81675 München

Univ.-Prof. Dr.
Markus Löffler
Dr. Christoph Engel
Institut für Medizinische Informatik,
Statistik und Epidemiologie
Universität Leipzig
Haertelstraße 16-18
04107 Leipzig

Univ.-Prof. Dr.
Michael Siniatchkin
Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Universitätsklinik Schleswig-Holstein,
Campus Kiel
Preußerstraße 1-9
24105 Kiel

Univ.-Prof. Dr.
Rita Katharina Schmutzler
Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Universitätsklinikum Köln
Kerpener Straße 34
50931 Köln

Kooperierende Zentren:

EKFZ Ernährungsmedizin
UNIVERSITÄT HOHENHEIM
imise.
UNIKLINIK KÖLN | Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs